

Förderverein Alte Kirche Mochenwangen - Kulturbeirat

"Open cube" - offener Kubus (Würfel) eine Ausstellung mit besonderen Anforderungen

Auch die letzte Kunstausstellung vor der beabsichtigten Innensanierung ist wieder etwas völlig anderes als das, was bis her an Kunst in der Alten Kirche gezeigt wurde. Daher lag Bürgermeister Heurich richtig, als er im Rahmen der Vernissage diese Ausstellung zum Anlass nahm, um aufgrund der nunmehr zehnjährigen Beobachtungen auf die große Vielseitigkeit und die unbegrenzten Möglichkeiten kreativen Schaffens im Bereich der darstellenden Kunst hinzuweisen.

Daher war es schon etwas Besonderes auch für uns, dass mit Dr. Benno Kuppler SJ gar ein Jesuitenpater bis aus München angereist war, um die Besucher auf die Begegnung mit dieser Rauminstallation und auf deren tiefgründigen Ansatz einzustimmen. Für ihn gehört Dorothee Zellers "open cube" zur konstruktiv-konzeptionellen Kunst die Aus- und Durchblicke, aber auch Einblicke und dadurch den Zutritt zu einer vielfältigen Einheit ermöglicht. Dabei ist der Betrachter eingeladen, sich selber einzubringen. Dr. Kuppler sprach hier sogar von einem sich "ankleiden" mit dieser ungewohnten Offenheit und Vielfalt und lud dazu ein, um die Objekte herumzugehen, anzuschauen und Erfahrungen zu sammeln, um als Betrachter eigene Beobachtungen und ein Experiment mit sich selbst zu wagen. Wer in der Tat den Mut, genügend Zeit und Muse hat, sich auf die geöffneten Würfel mit ihren ebenmäßigen Quadraten, rechten Winkeln, Dreiecks- und Sechseckformen oder auf die Kreuzesform bei der Abwicklung, dem Netz, einzulassen, der spürt, dass es in dieser so anspruchsvollen Werkschau viel um Symbolik geht. Etwa das Kreuz, so Dr. Kuppler, symbolisiere das Gebunden sein im Stoff, das Annehmen der Beschwerde, der Last und Aufgabe des irdischen Lebens. Gedanken, die gut in die Zeit vor der Karwoche passen.

Auch nach dem Vortrag war es hochinteressant mitzubekommen, wie die vielen auswärtigen Kunstsachverständigen sich in die kreisrunde Rauminstallation mit ihren zwölf Einzelobjekten einließen und unterschiedliche Deutungen spürbar wurden. Von den zwölf Aposteln und den von der Wissenschaft beschriebenen zwölf unterschiedlichen Charakteren unter den Menschen bis zur Unterteilung des Jahres in die Zwölf Monate mit ihren natur- und wetterbedingten Unterschieden war die Rede. Offenbar sind auch diese Deutungen je nach eigener Situation, Stimmung oder Denkweise "unendlich wie das Wesen des Tons", so die Erkenntnis der Künstlerin Dorothee Zeller nach vieljährigem Umgang mit diesem Element der Menschheit. Wohl nicht umsonst schloss der Jesuitenpater seine Einführung mit dem bekannten Satz aus dem Buch Genesis: "Gott formte den Menschen aus Ton und hauchte ihm den Odem des Lebens ein."

"Ton" erfüllt noch bis 04. April 2004 unsere Alte Kirche. Welche Chance für jeden Kunstinteressierten im übertragenen Sinne bis dahin besteht, ließ uns Monika Ellendt aus Waldburg mit ihrem einfühlsamen Spiel der gregorianischen Phantasien und französisch-barocken Variationen auf der Harfe erahnen. Wer es zeitlich richten kann, sollte es einfach versuchen. Zur Information liegt die Einführung von Dr. Kuppler SJ schriftlich vor.

Die Öffnungszeiten sind am Samstag und Sonntag jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung Tel. 21 27.

www.Alte-Kirche-Mochenwangen.de

aus: Mitteilungsblatt der Gemeinde Wolpertswende, 37. Jahrgang, 26. März 2004, Nummer 13, Seite 2-3; als Download unter:

http://www.wolpertswende.de/fileadmin/wolpertswende/user/dokumente/PDF/Mitteilungsblatt/Mitteil_26.03.04.pdf